

Wolliges Osternest für Mama

Kinder filzen im Umweltbildungszentrum Listhof mit der Schäferin Elisabeth Mollenkopf

Zum ersten Mal in zehn Jahren Umweltbildungszentrums Listhof stand „Das wollige Osternest“ auf dem Programm. Unter Anleitung filzten und gestalteten zwölf Kinder ihr ganz persönliches Osternest.

DIETMAR CZAPALLA

Reutlingen. Rechtzeitig vor dem nahenden Osterfest hatte das Umweltbildungszentrum (UBZ) Listhof zu „Das wollige Osternest – Wir filzen und gestalten mit Wolle, Filz usw. nach Euren Ideen ein witziges Osternest“ eingeladen. Die erstmals angebotene Veranstaltung, an der zwölf Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren – sieben Mädchen und fünf Jungs – teilnahmen, war wie vom Veranstalter vermutet, sehr schnell ausgebucht.

Die Pfullinger Schäferin Elisabeth Mollenkopf hatte all das mitgebracht, was es den Kindern möglich machte, ihr ganz persönliches Osternest zu fertigen. Verschiedenfarbige und auch naturbelassene Schafwolle, stabile Pappteller, Unterlagen aus Schaumgummi, diverse Kunststoff-Rohlinge, Filz, Eierschalen und die ganz speziellen, zum sogenannten Trockenfilzen benötigten Filznadeln.

Der an das UBZ für die Teilnahme zu entrichtende Geldbetrag in Höhe von sieben Euro, das stellte



Aus Schafwolle lassen sich im Umweltbildungszentrum Listhof hübsche Dinge basteln.

Foto: Dietmar Czapalla

sich während der zweistündigen Veranstaltung heraus, hatte sich letztlich nicht nur im Zusammen-

hang mit dem selbst produzierten Osternest wahrlich gelohnt. Mollenkopf verstand es vorzüglich, die Kin-

der von Beginn an zu motivieren und zu begeistern. Der achtjährige Eninger Niklas, schon im Besitz des

goldenen Leistungsabzeichens „Schwalbenschwanz“, die zum sechsten Mal anwesende Selina aus Unterhausen, „Premierengast“ Lucas aus Betzingen und all die anderen „Filzer“ fertigten ein durch und durch wolliges Osternest, das sich sehen lassen konnte. Auf verschiedenfarbiger Schafwolle saßen letztlich Küken, Hasen und Käfer, das Ganze noch ausgeschmückt mit bunten Blütenblättern und natürlich mit Eiern.

Das fertige Nest vor Augen, wussten die meisten der „Produzenten“ auch schon, was damit geschehen soll. „Ich schenke es meiner Mutter

Der Osterhase legt noch ein paar süße Sachen ins Nest

zu Ostern“, sagten Charlotte und Franz wie aus einem Mund, während es Mirjam „für meine Mama morgen zum Geburtstag“ vorgesehen hatte. „Ich glaube, der Osterhase legt in mein Nest noch süße Sachen rein“, ließ Timo grinsend wissen. Ehe die Kinder ihr ganz spezielles Osternest voller Stolz den sie abholenden Eltern beziehungsweise Großeltern präsentierten, gab es noch eine übliche Belohnung: Alle erhielten sie einen weiteren Eintrag in ihren Teilnahme-Pass für das Leistungsabzeichen Natur.